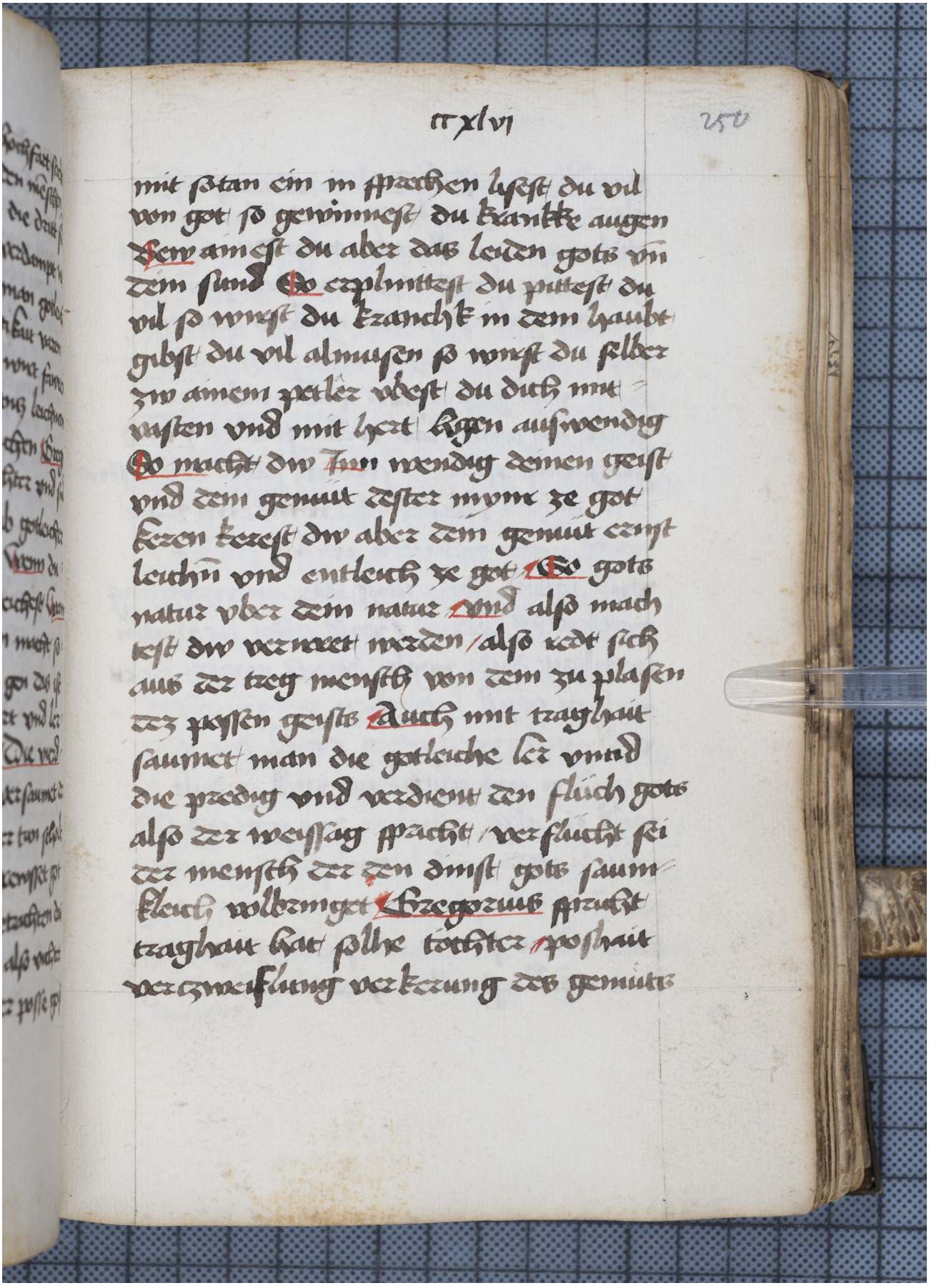
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



mit ſtan ein m ſprachen leſeſt du vil
von got ſo gewinneſt du krankke augen
Dew amgſt du aber das leiden gots vn
dem ſund Do explnttest du puteſt du
vil ſo wnſt du krancht m dem haubt
gibſt du vil almuſen ſo wnſt du ſelber
zw amem zeiter vbest du dich mit
vaſten vnd mit hert kyen auſwendig
Do mucht dw Tun wendig demen geiſt
vnd dem genuut dſter mynne ze got
kezen kezeſt dw aber dem genuut crnſt
leuchn vnd entleuch ze get Do gots
natur vber dm natur vnd alſo mach
keſt dw vrneet mezden alſo redt ſich
aus dr treg menſch von dem zu plaſen
dz ꝓſſen geiſts auch mit trayhait
ſaumet man die gotleiche lr vnnd
die predig vnd verdient den flůch gots
alſo dr weſſag ſprichtt verflucht ſei
dr menſch dr den dnſt gots ſaum
fleuch volbrnget Hzegozuus ſtrichtt
trayhait hat ſelbe toehter poſhait
verzweifelung verkrung des genuts